



Gehisst Unter Zeitdruck gemeinsam **an einem Strang zu ziehen** ist auf einem Segelboot selbstverständlich. Viele Unternehmen möchten sich daran ein Beispiel nehmen.

Vertäut Die unterschiedlichen Aufgaben auf einem Boot fördern die Kooperationsbereitschaft in Teams, die Enge an Bord bringt **die Teilnehmer eines Out-doortrainings** näher zusammen.



CG Trainings (3)

Wenn das Großraumbüro die Segel setzt

Mit den Kollegen Fahrt aufnehmen: Segeltouren im niederländischen Wattenmeer stärken den Teamgeist in der Firma

Von **Alia Begisheva**

Als etwas Schweres über Bord fällt, stehen ein paar unausgeschlafene Gestalten an Deck der „Frans Horjus“ und sind vollauf damit beschäftigt, ihre Köpfe so tief wie möglich in die Kragen ihrer Jacken einzuziehen. Nix gehört, keine Reaktion. Erst nach ein paar Sekunden schreit Christiane Grabow: „Mann über Bord!“ Irritiert fahren die Köpfe aus den Kragen. Was jetzt? „Alle Mann an Deck!“, ruft der Erste. Der Zweite stürzt nach Backbord und zeigt auf das Opfer. Der Dritte findet endlich den Rettungsring und schleudert ihn mit solcher Wucht ins Wasser, dass ein Treffer dem Mann sofort das Bewusstsein geraubt hätte. Wenn er ein Mensch wäre.

Ist er aber nicht, sondern eine Kreation aus Plastiksäcken, ausgestopft mit Stoff, eingequetscht in einen alten Trainingsanzug. Ihn zu basteln war eine der Aufgaben, die Christiane Grabow den Mitarbeitern der Firma TAC zugedacht hatte. Dass er nur wenige Stunden später über Bord fällt, ahnte keiner.

„Ziel eines Out-doortrainings ist es, die soziale Kompetenz zu erweitern“

Christiane Grabow, Erfolgstrainerin

Diese oder ähnliche Überraschungen sind fester Bestandteil der Teamtrainings, die Christiane Grabow im Auftrag verschiedener Firmen auf Segelschiffen und sogar unter Wasser veranstaltet. Störungen initiieren, Stress aufbauen und Zeitdruck erzeugen – das sind die Arbeitsmethoden der 50-jährigen Erfolgs-trainerin. „Ziel eines Outdoortrainings ist es vor allem, soziale Kompetenzen zu erweitern“, sagt Grabow. „Das kann man in einer ungewohnten Umgebung am besten.“

So packten die 16 Frauen und Männer an einem Freitagmorgen ihre Schlafsäcke und

fuhren von Oberhausen nach Harlingen an der niederländischen Küste, um das Wochenende miteinander auf engstem Raum zu verbringen. Für die meisten kein Problem: „Wir verstehen uns jetzt schon sehr gut und machen auch viel privat“, sagt Dorothea Schürmann auf der Fahrt.

So empfindet das im Prinzip auch der Chef. „Aber im Alltagsgeschäft stimmt oft die Kommunikation nicht“, erzählt Geschäftsführer Wolfgang Dornhöfer. So hat er beschlos-

sen, seine Mitarbeiter einem Out-door-Training zu unterziehen, so wie das in Schweden üblich ist. Dort, in Malmö, befindet sich der Hauptsitz von TAC, weltweit Marktführer im Bereich Gebäudeautomation.

„In Deutschland finden Teamtrainings meistens in der Firma oder in einem Hotel statt“, sagt Christiane Grabow. Dabei biete sich ein Segelschiff dafür viel besser an. Schließlich fallen auf Segelschiffen Aufgaben an. Und diese dürfen die Teilnehmer in Viererteams selbst erledigen – vom Segelsetzen bis zum Toilettenputzen. Die Teams hat übrigens der Chef zusammengestellt.

„Ich komme mir wie bei der Bundeswehr vor“, wird prompt beim Geschirrspülen geklagt. Stress aufbauen

und Zeitdruck erzeugen sind eben die typischen Elemente eines Teamtrainings. Die Trainerin vergibt deshalb auch Nachtwachen: „Nachts kann man prima Gespräche führen.“ So begeben sich zwischen elf Uhr abends und sechs Uhr morgens stündlich zwei neue TAC-Mitarbeiter an Deck. Was sie mit ihrer Stunde anfangen, steht ihnen frei – nur Alkohol ist verboten.

Wer die Nase voll hat, vom Spülen, Putzen und von nächtlichen Wachen, kann sein Unmut in ein blaues Hefchen niederschreiben. Und es gibt die anderen, die positiven Hefte. Sie sind grün, liegen öffentlich aus und enthalten Lob. „Es war schön in deinem Team“, steht dort am Sonntagabend. Oder : „Mein erster Ein-

druck von dir hat sich geändert. Es hat mich sehr gefreut, dich näher kennen zu lernen.“

Ziel des Trainings also erreicht? Alle zufrieden? „Die Teams haben alle Aufgaben zwar perfekt erledigt, aber nicht ohne einen Impuls von außen“, kritisiert Christiane Grabow. Manche Teams hätten sich sogar geweigert, Informationen weiterzugeben. Der TAC-Geschäftsführer Wolfgang Dornhöfer will es deshalb nicht bei einem Wochenende belassen: Die Erfolgstrainerin sieht man in seiner Firma jetzt öfters.

Ein Wochenende mit Christiane Grabow kostet inklusive Schiffs-miete 8500 bis 9000 €. Kontakt: 0208/635 16 67. Weitere Infos: www.cg-trainings.de